

Inhaltsverzeichnis

Editorial	Seite 1
Michael Kießling stellt sich vor	Seite 2
Vortrag der Frauenunion	Seite 3
Bericht aus der Fraktion	Seite 4
Gesundheitspolitischer Kreisverband gegründet	Seite 5
Bericht vom Herbstfest	Seite 6



Der Ortsvorstand der CSU Landsberg wünscht allen Mitgliedern ein gesegnetes Weihnachtsfest sowie Glück, Gesundheit und viel Erfolg für das Jahr 2017

Redaktion – Impressum

Herausgeber: CSU Ortsverband Landsberg
Vorsitzender: Mathias Neuner
Geschäftsführer: Christian Hettmer
Redaktion: Petra Ruffing

V.i.S.d.P.: der Vorsitzende
Alle Rechte der Vervielfältigung, Verbreitung und Übersetzung vorbehalten.

Liebe CSU-Mitglieder,
Liebe Leserinnen und Leser,

Ende November veröffentlichte das Magazin Focus unter dem Titel „Warum Deutschland so stark ist“ einen Erfolgsatlas in dem die 402 Landkreise und kreisfreie Städte Deutschlands in den verschiedensten Bereichen miteinander verglichen wurden. Landsberg belegte dabei in der Kategorie Sicherheit und Lebensqualität den sensationellen 2. Platz, bei Firmengründungen Platz 23, bei Einkommen und Attraktivität Platz 39, bei Produktivität und Standortkosten Platz 65 und bei Wachstum und Jobs Platz 185. Bundesweit belegte Landsberg den hervorragenden 19. Platz. Dieses phänomenale Ergebnis deckt sich auch mit den Werten, die bei der kürzlich durchgeführten Bürgerbefragung zum Thema „Landsberg 2035“ erzielt wurden. Hier gaben über 90% der Befragten an, sich in Landsberg sehr wohl oder wohl zu fühlen. Wir können uns also alle glücklich schätzen, hier in Landsberg zu Hause zu sein. Diese Ergebnisse sind eine große Bestätigung für unsern Oberbürgermeister Mathias Neuner. Er kann stolz auf seine Arbeit und die seiner Verwaltung sein. Ein solches Ergebnis fällt einer Gemeinde nämlich nicht in den Schoß. Allen, die dazu beigetragen haben kann man nur gratulieren. Der eingeschlagene Weg ist der richtige und es gilt, ihn bei den großen Veränderungen, die auf Landsberg zukommen auch fortzuführen. Landsberg ist eine attraktive Stadt und deshalb wollen auch immer mehr Menschen hier leben. Dies gilt ebenso für die gesamte Region. Immerhin waren beim oben erwähnten Erfolgsatlas unter den ersten 20 Plätzen 17 aus Bayern!

Dieses Bevölkerungswachstum hat dazu geführt, dass für die kommende Bundestagswahl ein neuer Wahlbezirk bestehend aus Landsberg, Starnberg und Germering entstanden ist. Erfreulicherweise kommt der CSU-Kandidat für diesen Wahlkreis Michael Kießling, der sich in dieser Ausgabe persönlich vorstellt, aus dem Landkreis Landsberg. Damit werden unsere Interessen künftig noch besser in Berlin vertreten werden, wenn er seinen Wahlkreis bei der Bundestagswahl 2017 gewinnen wird, was wir alle hoffen und wofür er natürlich unsere volle Unterstützung erhält.

Nun bleibt mir nur noch, Ihnen ein frohes und besinnliches Weihnachtsfest und ein gutes und erfolgreiches Neues Jahr zu wünschen.

Ihre Petra Ruffing



Michael Kießling, Direktkandidat für Bundestagesmandat CSU im Bundeswahlkreis Landsberg – Starnberg – Germering stellt sich vor.

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

Bayern ist etwas Besonderes: beste Lebensqualität, starker Zusammenhalt und hohe Sicherheit. Wir sind in Europa, aber auch in der Welt angesehen und leisten einen wichtigen Beitrag für Deutschland. Dennoch stehen wir, wie die Bundesrepublik, auch vor großen Aufgaben.

Angefangen von den weltweiten Krisen, welche die Flüchtlingswelle ausgelöst hat, über den Wandel in der Wirtschaft hin zur Digitalisierung, der sicherheitspolitischen Lage, das Zusammenleben in Europa bis hin zum Umwelt und Klimaschutz und zur angestrebten Energiewende.

Kurz: Es geht um den Erhalt und die Weiterentwicklung unserer Heimat in bewegten Zeiten.

Die nächste Bundestagswahl ist eine Richtungswahl und ich freue mich, dass ich als Direktkandidat der CSU in unserem neuen Bundeswahlkreis in den Landkreisen Starnberg und Landsberg sowie mit der Stadt Germering dabei mitwirken darf.

Am 17.10.2016 sprach sich eine große Mehrheit der Delegierten bei der Nominierungsversammlung der CSU in Germering für mich aus. Diesem Vertrauensvorschuss möchte ich gerecht werden.

Mein Ziel ist es, mich kraftvoll und aus ganzem Herzen für die Mitbürgerinnen und Mitbürger in unserer Heimat einzusetzen.

Damit Sie mich etwas kennenlernen können, möchte ich mich Ihnen kurz vorstellen.

Geboren bin ich 1973 in Rütli in der Schweiz, während mein Vater längere Zeit dort arbeitete. Heute habe ich selber zwei Töchter. In Marnbach bei Weilheim bin ich aufgewachsen und wohne heute in Denklingen im Landkreis Landsberg.

Meine schulischen Werdegang absolvierte ich in Weilheim: Hauptschule, Realschule und letztendlich die Fachoberschule.

Fast täglich arbeitete ich damals bei einem Landwirt. Hieraus resultiert meine Wertschätzung gegenüber der Natur und ich habe erlebt, was es bedeutet, eine Landwirtschaft zu betreiben.

Im Anschluss an meine Schulzeit entschloss ich mich, zwei Jahre lang Wehrdienst zu leisten. Dabei absolvierte ich die Ausbildung zum Krankenpflegehelfer im Bundeswehrkrankenhaus Amberg. Hier wurden auch Menschen behandelt, die nicht der Bundeswehr angehörten. Eine besonders wichtige Erfahrung für mich war dabei die Arbeit mit älteren Menschen, die wir gepflegt und betreut haben. Nach den Unteroffiziers- und Offizierslehrgängen an der Sanitätsakademie in München konnte ich schon mit knapp 20 Jahren als Zugführer von 80 Rekruten und fünf mir unterstellten Ausbildern erste Führungserfahrung sammeln. Die Verantwortung für meine Rekruten hat mich sehr geprägt. Heute bin ich Major der Reserve.

Nach der Bundeswehrzeit habe ich mich für das Studium des Bauingenieurwesens an der Fachhochschule in München entschieden. Da meine Eltern keine großen finanziellen Möglichkeiten hatten, musste ich mir einen Großteil des Studiums selbst finanzieren – auch dadurch, dass ich auf Baustellen als Gerüstbauer gearbeitet habe.

1998 habe ich das Studium als Diplom Bauingenieur (FH) abgeschlossen und begann mein Berufsleben bei der Nemetschek AG in München - eines der führenden Unternehmen für Software im Bauwesen. Angefangen hatte ich in der Hotline. In Folge war ich für verschiedene Unternehmen der Nemetschek AG tätig, darunter auch in der Geschäftsentwicklung als Senior Business Development Manager direkt beim Vorstand. Die letzten Jahre war ich Senior Produktmanager mit eigenem Team und mehreren Produkten, darunter Internet- und Cloudapplikationen.



Vor sieben Jahren habe ich berufsbegleitend ein MBA-Programm in der Schweiz und Boston durchlaufen und abgeschlossen, um mich neben meinem Studium als Bauingenieur auch betriebswirtschaftlich und im Bereich des Marketings weiterzuentwickeln.

Meine Aufgabe bestand darin die vielen, unterschiedlichen Bedürfnisse von Kunden, der Geschäftsleitung, des Vertriebs und anderen Interessierten zusammen zu führen und das Produkt anschließend umzusetzen und mit zu vermarkten.

2014 wechselte ich in die Politik Ich wurde im ersten Wahlgang mit über 62% und trotz zweier Gegenkandidaten zum Ersten Bürgermeister der Gemeinde Denklingen gewählt. Als Quereinsteiger aus der freien Wirtschaft waren die Kommunalwahlen 2014 für mich ein toller Erfolg, da ich neben dem hauptberuflichen Bürgermeistermandat auch als Kreisrat und Mitglied in den Kreisausschuss gewählt wurde. In unserer Gemeinde haben wir bisher viel erreicht. Die Gemeinde wurde wieder vereint, Projekte wie ein gemeinsamen Bürger- und Vereinszentrum, ein neues Rathaus und eine neuen Trinkwasserversorgung sind auf den Weg gebracht. Darüber hinaus wird ein neues Wohnbaugebiet mit 49 Bauplätzen ausgewiesen und das Gewerbegebiet erweitert. Wir haben am Pilotprojekt der Offenen Ganztagesgrundschule (300 Schulen in Bayern) teilgenommen und gehen hier bereits in das zweite Schuljahr. Der Gemeindewald wird ökologisch und nachhaltig umgebaut.

Wirtschaftliche Denkweise, Respekt vor den Menschen, Führungserfahrungen in verschiedenen Zusammenhängen, das Zusammenbringen unterschiedlicher Interessen, um für gemeinsame Lösungen zu arbeiten – all das sind Qualifikationen, die ich in die Politik einbringen werde.

Für ein starkes Bayern, eine zukunftsfähige Bundesrepublik und für eine bodenständige Politik bitte ich Sie um Ihre Unterstützung bei der Bundestagswahl und freue mich auf ein Kennenlernen, hierzu wird es im Wahlkampf und danach sicherlich Gelegenheit geben.

Mit freundlichen Grüßen

Michael Kießling

Vortrag der Frauenunion

Die Frauen-Union Landsberg hat am 26.Oktober 2016 zu dem Vortrag „Pflegerreform - was ändert sich?“ in Kooperation mit dem GPA in den „Landsberger Hof“ in Landsberg eingeladen. Das sogenannte Pflegestärkungsgesetz 2 bringt ab dem kommenden Jahr 2017 gravierende Veränderungen im Bereich der Pflege mit sich: sowohl für die ambulante als auch die stationäre Pflege. Die Referentinnen Frau Petra Fischer, Einrichtungsleitung Caritas-Seniorenzentrum Heilig-Geist-Spital in Landsberg, und Frau Sonja Erbe, Pflegeberaterin in der Ökumenische Sozialstation St. Martin, beantworteten den interessierten Anwesenden während und nach dem Vortrag ihre zahlreichen Fragen. Es war ein gelungener, sehr informativer Abend. Wir danken den beiden Referentinnen dafür.



Alfrun Gebauer

Im Bild (v.l.n.r.): Michael Kießling (CSU-Bundestagskandidat), Rainer Jünger (GPA-Kreisvorsitzender), Sonja Erbe, Petra Fischer, Alfrun Gebauer (Ortsvorsitzende Frauen-Union) und Heike Roletscheck (stellvertretende Ortsvorsitzende)

Bericht aus der Fraktion

Liebe Mitglieder der Landsberger CSU, dass mein Interview im Landsberger Tagblatt mir Herrn Schöndorfer nicht ohne Folgen bleiben würde, war mir durchaus bewusst. Sehr gut überlegt habe ich mir diese Kritik an der steigenden Kreisumlage, ganz bewusst auch zusammen mit der Fraktion. Alle waren der Meinung, dass dies aber durchaus angesprochen werden darf. Schließlich hat dies schwerwiegende Auswirkungen auf unseren Haushalt des Jahres 2017 und darauf, was wir an Projekten und Investitionen auf den Weg bringen können oder eben auf die lange Bank schieben müssen oder „abspecken“ müssen. Einige der städtischen Haushalte der letzten Jahre wurden durchaus mit kritischem Auge durch das Landratsamt betrachtet, immer mit dem sehr deutlichen Hinweis zur Sparsamkeit. Gerade die CSU und unser Oberbürgermeister haben dies umgesetzt, konsolidiert, das finanzielle Gefüge der Stadt wieder auf sichere Beine gestellt. Daher bin ich nach wie vor der Meinung, dass es durchaus berechtigt ist, nun gleiches vom Landkreis zu fordern. Das gehört ebenfalls zu einer ordentlichen und maßvollen Haushaltsführung. Nicht dazu gehört für mich jedoch, sich einfach noch mehr Geld zu holen, auch wenn das vielleicht der Traum eines jeden Privathaushalts ist. Der kann aber nicht einfach mal mir nichts dir nichts die Einnahmen erhöhen. Nein, da muss auch jeder Euro umgedreht werden und wohl überlegt sein, für was dieser ausgegeben wird oder ob vielleicht etwas günstigeres, aber dabei trotzdem qualitativ gutes nicht auch ausreicht.

Ähnlich verhält es sich mit den Ausbaumaßnahmen für die Erneuerung unserer Straßen. Da muss auch wohl überlegt sein, für wie viel letzten Endes eine Straße dann erneuert wird. Ganz entscheidend für uns dabei, die betroffenen Bürgerinnen und Bürger von Anfang an mit zu nehmen, zu informieren und auf dem Laufenden zu halten. Dies beinhaltete auch unser Antrag zur Beibehaltung der einmaligen Straßenausbaubeitragserhebung. Einstimmig wurde unser Antrag angenommen und zur Erarbeitung der neuen Ausbaubeitragssatzung ein Arbeitskreis begründet.

Endlich auf eine zielführende Arbeitsebene gebracht wurde die zukünftige Nutzung des Schlossbergareals. Zu lange haben wir uns im Stadtrat im Kreis gedreht, diskutiert und beinahe gestritten, ohne belastbare Fakten für eine Entscheidungsgrundlage zu schaffen. Dazu ist dieses Areal für die Stadt Landsberg einfach zu wichtig, zu zentral und zu historisch wertvoll. Ob man es nun Zukunftsforum oder Arbeitskreis nennt, egal. Entscheidend ist, dass endlich Fakten auf den Tisch kommen. Einmal für eine mögliche Nutzung als Schule. Diese Fakten liegen schon in den Schubladen der Stadtverwaltung und müssen nur herausgeholt und vorgestellt werden. Dies wird nun hoffentlich zeitnah erfolgen. Für die mögliche Nutzung als Hotel wurde bereits durch die Firma Krause Bohne Architects + Planners International eine positive und durchaus beeindruckende Einschätzung im Wirtschaftsausschuss präsentiert. Um hier nun noch mehr Sicherheit in der Grundlagenermittlung zu erreichen, wurde nun ein zweites Institut, die TREUGAST Unternehmensberatungsgesellschaft mbH, beauftragt, eine wirtschaftliche Machbarkeitsstudie zu erstellen. Es bleibt also weiterhin spannend, was auf dem Schlossberg zukünftig passieren soll – insbesondere dann, wenn weder Schule noch Hotel sich als sinnvoll erweisen sollten...

Das Thema Schule wird uns aber im kommenden Jahr weiter sehr beschäftigen. Die neuen Planwerkzahlen zur Entwicklung der Schülerzahlen sind eindeutig – es werden mehr Schüler in den Grundschulen unterzubringen sein. Aber auch das Thema Ganztageschule, ob nun gebunden oder offen, sowie die Mittagsbetreuung bedürfen einer genaueren Betrachtung und letztlich einer Entscheidung. Ein erster Schritt wurde im Bildungs-, Sozial- und Kulturausschuss gemacht. In einer sehr sachlichen und zielgerichteten Diskussion fand ein erster Austausch zwischen Politik, Verwaltung, Schulleitung und Elternbeirat statt. Wenn dieser begonnene Prozess so gut weiter geführt wird, dann steht am Ende des Tages sicherlich eine gute Entscheidung - für Lehrer, Eltern und Kinder.

Weiterhin mit bestimmend bleibt die Thematik Wohnraum in Landsberg. Diesbezüglich haben wir beantragt zu prüfen, ob und zu welchen Konditionen ein qualifizierter Mietspiegel einzuführen ist. Mit einbezogen werden dabei auch der örtliche Mieterverein sowie der Haus- und Grundbesitzerverein. Zwar gilt in Landsberg die sogenannte Mietpreisbremse. Jedoch benötigt der Mieter die ortsübliche Vergleichsmiete um nachzuweisen, dass der Vermieter eine überhöhte Miete verlangt. Diese wäre am einfachsten in einem qualifizierten Mietspiegel nachzulesen. Ohne diesen benötigt es da schon etwas mehr Aufwand, sprich ein Mietgutachten oder drei nachgewiesene Vergleichsmieten. Eine erste Hürde, die schon den einen oder anderen Mieter abschreckt. Sicherlich ist noch nicht gewährleistet, ob ein Mieter mit einem qualifizierten Mietspiegel auch die zweite Hürde nimmt, sprich Klage gegen den Vermieter erhebt. Interessant werden sicherlich auch die Einschätzungen des Mietervereins und des Haus- und Grundbesitzervereins, welche Auswirkungen und Folgen die Einführung eines qualifizierten Mietspiegels nach sich ziehen. Noch ist hier keine Entscheidung gefallen, die gewiss sehr wohl überlegt sein muss.

Eine Entscheidung wird dieses Jahr aber sicherlich noch fallen, nämlich der Satzungsbeschluss zum Urbanen Leben am Papierbach. In der letzten Sitzung des Stadtrates in diesem Jahr wird dieser auf der Tagesordnung stehen. Das erste große Baugebiet mit einer vorbildlichen Bürgerbeteiligung und mit der Regelung zur sozialgerechten Bodennutzung (SoBoN). An dieser Stelle ist sicherlich ein großes Lob an alle Projektbeteiligten mehr als gerechtfertigt - an die Stadtverwaltung, die innerhalb sehr kurzer Zeit den Bebauungsplan erstellt hat, an die Bürgergruppe, die in unzähligen Arbeitsstunden ehrenamtlich die Bürger an der Entstehung dieses Projektes teil haben lässt und, last but not least, den Investor, der all dies bis in die letzte Konsequenz mit getragen hat. Die Stadt hat durch diesen Prozess ein sehr attraktives und zukunftsfähiges neues Quartier erhalten, erhält viele Sozialwohnungen dort, Flächen für Kultur, ein neues Jugendzentrum an anderer Stelle, Kostenbeteiligungen zu Kindertagesstätten, Kindergärten und einer Grundschule sowie eine nicht unerhebliche Kostenbeteiligung zu einem neuen Steg über den Lech, der nicht nur für dieses neue Quartier eine sinnvolle Erweiterung der Infrastruktur darstellt. Ich glaube nicht, dass die Stadt jemals aus der Entwicklung eines neuen Baugebietes so umfangreiche Früchte ziehen konnte.

Die CSU Fraktion wird weiterhin mit viel Engagement, Geduld aber auch Beharrlichkeit die Entwicklung Landsbergs im Sinne der Bürgerinnen und Bürger und der Landsberger CSU vorantreiben. Ihnen und Ihren Familien wünsche ich eine besinnliche „stade Zeit“, ein gesegnetes Weihnachtsfest und alles Gute, vor allen Dingen aber Gesundheit, für das Jahr 2017!

Ihr

Tobias Wohlfahrt

Gesundheitspolitischer Kreisverband gegründet

Die CSU Landsberg nimmt die Gesundheitspolitik in den Fokus: in der letzten Woche gründete sie einen neuen „Gesundheitspolitischen Arbeitskreis (GPA)“. Zum Kreisvorsitzenden wurde einstimmig Rainer Jünger gewählt. Ihm gratulierten Bernhard Seidenath, gesundheitspolitischer Sprecher der CSU-Landtagsfraktion und GPA-Bezirksvorsitzender von Oberbayern, sowie Alex Dorow, Stimmkreisabgeordneter und CSU-Kreisvorsitzender für Landsberg, die gemeinsam die Wahl geleitet hatten.

„Ein gesunder Mensch hat viele Wünsche, ein Kranker hingegen nur einen.“ Mit diesem Kerngedanken hatte Seidenath auf die Bedeutung des GPA innerhalb der CSU hingewiesen. „Von den Themen Gesundheit und Pflege ist praktisch jeder betroffen: als Patient, als Angehöriger eines Patienten oder als Leistungserbringer: als Arzt, Pfleger, Heilmittelerbringer oder Beschäftigter im Gesundheitswesen, worunter auch Krankenkassen, Pharmafirmen, medizintechnische Unternehmen oder Apotheken zählen.“ In einem Überblick über aktuelle gesundheitspolitische Themen ging Seidenath insbesondere auf die Bedeutung der Prävention ein, bei der im letzten Jahr viel auf den Weg gebracht worden sei, auf die Herausforderung, die hausärztliche Versorgung im ländlichen Raum sicherzustellen, sowie auf das Megathema, auch mittel- und langfristig ausreichend Pflegekräfte zu finden.

Neben Rainer Jünger wählte die Gründungsversammlung die folgenden Persönlichkeiten zum neuen Vorstand des GPA-Kreisverbands

Landsberg: als stellvertretende Vorsitzende Heike Roletscheck, Hartmut Giessler und Pajam Reis-Parsi, dem gleichzeitig das Amt des Schriftführers übertragen wurde. Bernhard Jacob wurde Schatzmeister, Helga Friedrich, Paula Buck, Dr. Peter Eisenack, Josef Loy, Michael Kießling und Ingmar Bertling Beisitzer. Die Vorstandsmitglieder bringen Ihren reichen Erfahrungsschatz aus den unterschiedlichen Bereichen des Gesundheits- und Pflegewesens in den Arbeitskreis mit ein.



Auf dem Bild der neue Kreisvorstand des GPA Landsberg (v.l.n.r): Heike Roletscheck, Hartmut Giessler, Rainer Jünger, Alex Dorow (MdL), Pajam Reis-Parsi, Bernhard Jacob, Bernhard Seidenath (MdL)

Herbstfest des CSU-Ortsverbandes Landsberg

Alljährlich Ende Oktober lädt der CSU- Ortsverband seine Mitglieder zum gemütlichen Beisammensein bei bayrischen Schmankerl und Bier ein. So auch in diesem Jahr. Allerdings kam bei der Begrüßung durch den Ortsvorsitzenden, Oberbürgermeister Mathias Neuner ein wenig Wehmut auf, denn viele Jahre hatte der im Sommer verstorbene CSU-Stadtrat Bernhard Ott diese Veranstaltung mit großem Engagement organisiert. Dank Harry Reitmeir klappte alles auch in diesem Jahr wieder hervorragend, was jedoch nichts an der Tatsache änderte, dass Bernhard Ott schmerzlich vermisst wurde.

Mathias Neuner ging bei seiner Rede auf einige politische Entwicklungen in der CSU- Landsberg ein. So begrüßte er Petra Ruffing und Hubert Schlee als neue Stadtratsmitglieder, die für Michael Siller, der neuer Leiter des städtischen Forstamts geworden ist, bzw. Bernhard Ott im Sommer in den Stadtrat nachgerückt sind. Er umriss einige der vielfältigen Themen, die in der Stadtpolitik diskutiert werden. Allem voran natürlich die Bebauung der Pflugfabrik, die hoffentlich im nächsten Jahr beginnen wird. Aber auch Themen wie das Heilig Geist Spital, die Zukunft des Museums, die Verkehrssituation und das Inselbad, um nur einige zu nennen. Wichtig ist dabei für ihn, dass die Bürger über diese Entwicklungen immer ausreichend informiert sind und Politik nahe am Menschen gemacht wird, so Mathias Neuner.

Des Weiteren begrüßte er den gerade erst gekürten CSU-Kandidaten für den neuen Bundestagswahlkreis, Michael Kießling. Es ist sehr erfreulich für Landsberg, dass sich der Kandidat aus unserem Kreisverband bei der Delegiertenwahl gegenüber den Kandidaten aus Starnberg und Germering durchgesetzt hat und das noch dazu mit einer überaus deutlichen Mehrheit. Hierzu hat der Ortsvorsitzende Neuner Michael Kießling im Namen des ganzen Ortsverbandes sehr herzlich gratuliert.

Ebenfalls anwesend war Landrat Thomas Eichinger der in seiner Ansprache hervorhob, wie gut die Zusammenarbeit zwischen Stadt und Kreis funktioniert. Da derzeit viel über die zu erwartende Anhebung der Kreisumlage diskutiert wird, die natürlich auch die Stadt Landsberg belasten wird, erwähnte er die große finanzielle Belastung die der Kreis durch den Unterhalt der Schulen hat, von denen sich einige ja auch in der Stadt befinden, sowie die Kosten für das Krankenhaus. Im kommenden Jahr steht beispielsweise auch die Planung für die Sanierung der Berufsbildenden Schulen Landsberg an, eine Lösung für das zu klein gewordene Landratsamt, das derzeit 13 Außenstellen hat, muss ebenfalls zeitnah gefunden werden.

Der Vorsitzende des kürzlich wieder ins Leben gerufenen Ortsverbandes des Jungen Union Andreas Oehlenschläger war mit einigen JU-Vorstandsmitgliedern anwesend. Er berichtete über die anstehenden Pläne der JU deren Ziel es vor allem ist, junge Leute dafür zu gewinnen, in die politische Verantwortung zu gehen und sich der JU anzuschließen.

Im Laufe des Abends wurden noch zahlreiche Mitglieder für ihre langjährige Mitgliedschaft in der CSU geehrt.

Werner Roski, Dr. Otto Buchegger, Herbert Dietz (für 45 Jahre), Uwe Webers, Prof. Dr. Heinz Edzard Köhnlein, Dr. Erika Schnitzer, Dr. Gunther Rutz, Ernst Kurz, Robert Ott-Müller (40 Jahre), Peter Heckel (für 35 Jahre), Peter Kahmke, Karlheinz Nägele, Karl-Heinz Lettmair (für 30 Jahre), Petra Freischle Hermann Ruile, Heidrun Hausen (für 25 Jahre), Peter Ettner, Petra Kohler-Ettner, Walter Müller, Edeltraud Heckel (für 20 Jahre), Harry Reitmeir, Martin Schwandt (für 15 Jahre) Stefan Gramolla, Andreas Müller, Birgit Ertl (für 10 Jahre)



Im Bild von links nach rechts: Michael Kießling, Christian Hettmer, Peter und Edeltraud Heckel, Uwe Webers, Heidrun Hausen, Karl-Heinz Lettmair, Hermann Ruile, Mathias Neuner, Birgit Ertl, Harry Reitmeir, Herbert Dietz und Thomas Eichinger
Petra Ruffing